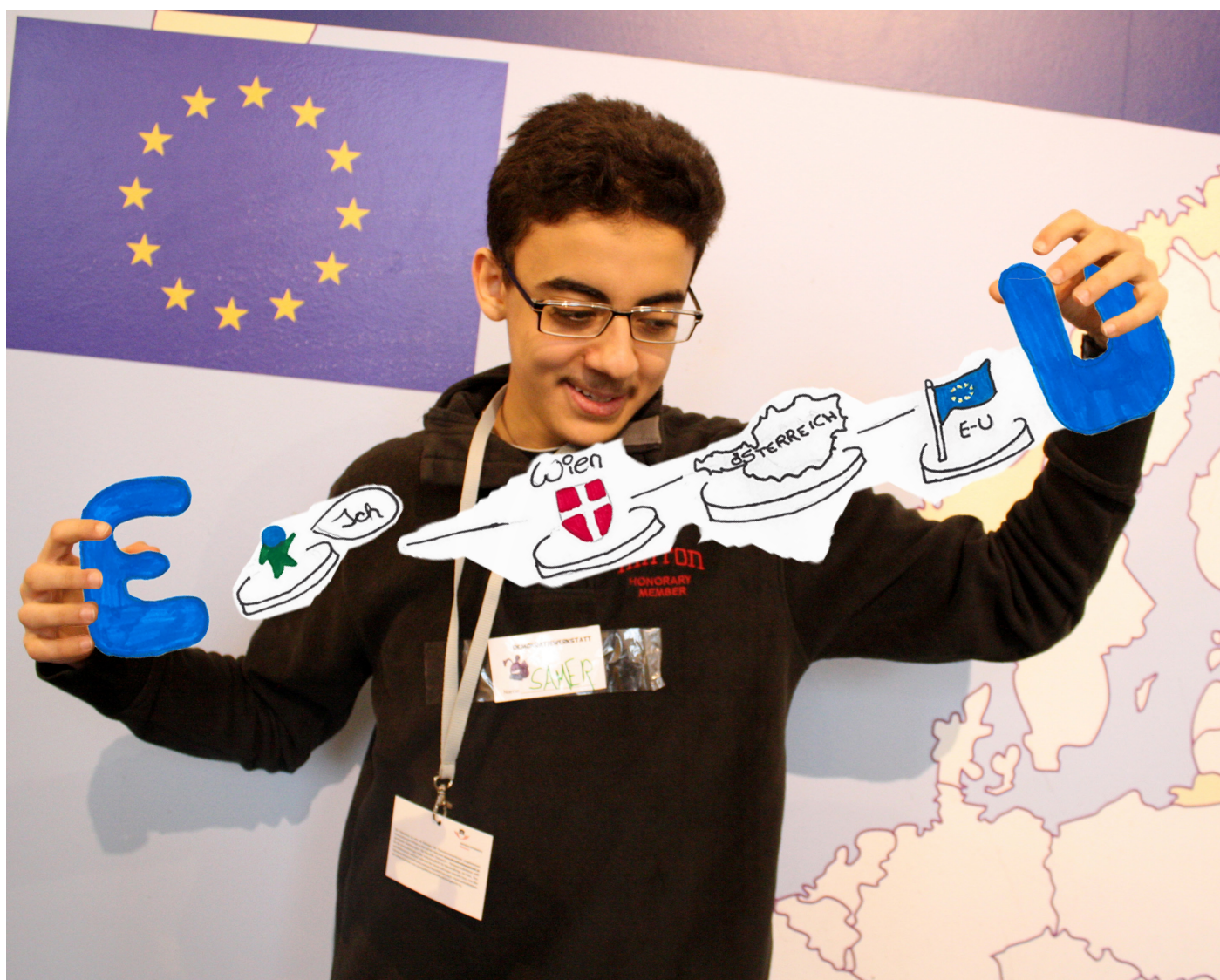


DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 953

Mittwoch, 26. Februar 2014

DIE EU AUF VIELEN EBENEN



Milan und Daniela

Hey! Wir sind die 4A der Schulgemeinschaft Pfeilgasse 42b und zum dritten Mal in der Demokratiewerkstatt. In unserer Zeitung geht es um die EU. Die Themen, über die wir berichten, sind: „Wo ist Österreich in der

EU?“, „Unterschiede zwischen Kroatien und Österreich“, „Bildung in der EU“, und „Warum gibt es die EU überhaupt?“. Unser heutiger Gast, der uns viele Fragen zur EU beantwortet hat, heißt Mag. Thomas Weber. Er

ist der Chef des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in Österreich. Wir wünschen den LeserInnen unserer Zeitung viel Spaß.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ERASMUS +

Wir erzählen euch heute etwas über das Thema Bildung in der EU.

Das Programm Erasmus+ folgt ab heuer unter anderem den Programmen "Lebenslanges Lernen" und "Jugend in Aktion".

Außer Bildung und Ausbildung wird auch in die Bereiche Jugend und Sport investiert. Ende Juni letzten Jahres gab es über das neue Bildungsprogramm zwischen dem EU-Parlament und den EU-Mitgliedstaaten eine Einigung. Das Programm soll laut Europäischer Kommission für mehr als vier Millionen Menschen zur Verfügung stehen. Die Durchführung ist für zirka sieben Jahre von 2014 bis 2020 geplant. Innerhalb der EU sollen circa 14 Milliarden Euro dafür aufgewendet werden. Es gibt auch Förderungen von Ländern, die nicht in der EU sind, weil auch andere Länder außerhalb der EU beim Programm mitmachen.



Gestaltet von Indira und Daniela.

Zu diesem Thema haben wir **Mag. Thomas Weber** befragt.

1. Warum gibt es das Programm Erasmus+? Wie ist es entstanden?

Das Programm gibt es seit 1. Jänner 2014, davor gab es andere Programme, um den Austausch der Jugendlichen mit anderen Ländern zu fördern.

2. Was bringt das den EuropäerInnen?

Erasmus+ fördert z. B. Projektwochen und Sportvereine in der EU. Weil die Leute früher weniger gereist sind, hat man andere Länder nicht so gut gekannt. Deshalb wollte man die Möglichkeit bieten, mit anderen Ländern zusammenzuarbeiten.

3. Gibt es einheitliche Bildungsgesetze in der EU? Wenn ja, welche?

Nein, es gibt keine einheitlichen Bildungsgesetze. Es gibt nur die Anerkennung von Bildungsabschlüssen in anderen EU-Ländern. Das heißt, dass man damit in anderen EU-Ländern studieren oder arbeiten kann.

Wir finden, dass das Programm Erasmus+ gut für Jugendliche ist, weil sie dadurch mehr über verschiedene Länder lernen. Selbst in unserer Klasse gibt es Kinder aus ganz verschiedenen Ländern. Daher ist die Zusammenarbeit sehr wichtig.



Milan (15), Janika (14), Daniela (14), Indira (13)



Beim Interview mit Herrn Mag. Weber.

Quellennachweis:

http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/index_de.htm

EINE AUFREGENDE SACHE - DIE EU WAHL!

Wie können EU-BürgerInnen in der EU mitbestimmen? Genau, zum Beispiel durch die Wahlen des EU-Parlaments. Wir haben dazu eine Geschichte erfunden und uns angeschaut, wie es sein würde, wenn wir bei den EU-Wahlen im Mai 2014 schon wählen könnten.

Die ersten EU-Wahlen für uns! Wir treffen uns im Café und sprechen darüber.

Patrick: Geht ihr wählen?

Michelle: Ja, es ist wichtig, wählen zu gehen. So bestimmt man mit, wer im EU-Parlament sitzt.

Ömer: Wisst ihr denn, wie viele ÖsterreicherInnen im EU-Parlament sitzen?

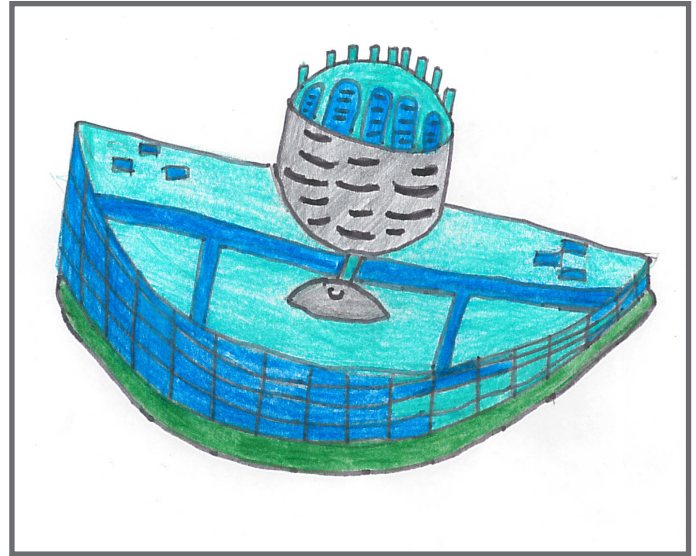
Zeliha: Hmm, keine Ahnung. Wie könnten wir das erfahren? Ach, sitzt da nicht am Nebentisch Herr Weber vom Informationsbüro des Europäischen Parlaments?

Patrick: Ja, genau. Den fragen wir doch gleich! Herr Weber, entschuldigen Sie die Störung. Da wir zum ersten Mal wählen gehen dürfen, haben wir noch ein paar Fragen zum EU-Parlament. Wie viele österreichische Abgeordnete sitzen im EU-Parlament?

Herr Weber: Zurzeit sitzen noch 19 österreichische Abgeordnete im EU-Parlament, aber nach dieser Wahl werden es dann 18 ÖsterreicherInnen sein.

Patrick: Herr Weber, ich hätte noch eine Frage. Was macht das Informationsbüro für uns Jugendliche?

Herr Weber: Also, das Informationsbüro informiert die Jugendlichen darüber, was das EU-Parlament macht und gibt den Jugendlichen Auskünfte bezüglich der EU-Wahl. Denn in Österreich dürfen



Das EU-Parlament.

die Jugendlichen schon mit 16 Jahren bei der EU-Wahl mitentscheiden. Österreich ist das einzige Land, in dem Jugendliche schon ab 16 Jahren mitentscheiden dürfen. Darum ist es auch wichtig, die Jugendlichen gut zu informieren.

Ömer: Wie können BürgerInnen innerhalb der EU mitbestimmen?

Herr Weber: Man kann bei der EU-Wahl wählen und damit bestimmen wir, wer bei den Gesetzen mitentscheiden kann. Dann kann man noch EU-Bürgerinitiativen mitmachen. Dafür braucht man mindestens eine Million Unterschriften der EU-BürgerInnen. Somit kann man der EU-Kommission einen Gesetzesvorschlag machen.

Zeliha: Welche Sprachen werden im EU-Parlament gesprochen?

Herr Weber: Dort werden 24 Sprachen gesprochen.

Michelle: Noch eine letzte Frage, Herr Weber. Wissen Sie, wie oft es EU-Wahlen gibt?

Herr Weber: Wir können alle fünf Jahre das EU-Parlament neu wählen.

Alle: Danke Herr Weber für diese wichtigen Informationen!

Michelle: So jetzt haben wir genug Informationen für unsere erste Wahl gesammelt. Lasst uns aufbrechen!



Ömer (14), Patrick (15), Zeliha (14) und Michelle (13)

WARUM GIBT ES DIE EU ÜBERHAUPT?

Wenn Sie wissen wollen, wieso es die EU gibt und warum es wichtig ist, dass die Länder gemeinsam Gesetze beschließen, dann lesen Sie diesen Artikel.

Wir haben unseren Gast, Herrn Weber, interviewt, der sich gut mit der EU auskennt.

Wissen Sie, wo der Ursprung der EU liegt?

Herr Weber: Man wollte nach dem 2. Weltkrieg mit Gründung einer Organisation den Frieden sichern und man wollte Kohle und Stahl aufteilen, denn es gab Streitereien zwischen Frankreich und Deutschland.

Warum wollen europäische Länder zusammen arbeiten?

Herr Weber: Um den Frieden zu organisieren, die Wirtschaft zu fördern und mehr Einfluss in der Welt zu haben.

Wie wird es mit der EU weitergehen?

Herr Weber: Die Mitgliedsländer werden immer mehr.



Manche Gesetze müssen die Länder für sich entscheiden.

gemeinsam Gesetze beschließt. Eine wichtige Frage für die EU ist: Sollen Regelungen von den einzelnen Ländern festgelegt werden, oder soll es gemeinsame Regelungen in der ganzen EU geben? Diese Frage bleibt offen, weil man sie nicht für alle Bereiche beantworten kann. Die Antwort auf die Frage ist nämlich immer anders, je nachdem, um welches Thema es sich handelt. Wenn die EU zum Beispiel Grenzen öffnet, kann man sich innerhalb der EU freier bewegen. Dann ist es gut, wenn unterschiedliche Länder ähnliche Gesetze haben. Wenn ein Land besondere Schwierigkeiten hat und sich zum Beispiel in einer Krise befindet, dann ist es gut, wenn die EU eine Ausnahme macht und diesem Land hilft. Die Bedingungen sind nicht in jedem Land gleich und darum ist es bei vielen Gesetzen wichtig, dass die Länder bei jedem Gesetz alleine darüber entscheiden. Diese Frage muss man immer wieder stellen.



Die EU - Für alle Länder die gleichen Regeln?

Im Interview haben wir erfahren, dass Europa ein Friedensprojekt ist. Mit der Zeit haben sich die Interessen in Europa verändert. Die EU hat sich als ein Bündnis von Staaten in Europa entwickelt, das



Die Flagge der EU.



Sanela (14), Naomi (13), Samer (14), Kristijan (14)

AUF GEHTS NACH KROATIEN!

Wir schauen uns heute genauer an, wie die EU-Mitgliedsstaaten zusammenarbeiten. Die EU-Länder sind teilweise sehr unterschiedlich. Manche liegen zum Beispiel am Meer, andere nicht. Wir schauen uns das am Beispiel Österreich und Kroatien an.



Fünf Freunde haben einen Plan. Sie fahren in den Sommerferien nach Kroatien. Österreich hat kein Meer, deshalb geht's ab nach Kroatien. Die Fahrt dauert jetzt nicht mehr allzu lange, denn man muss nicht die langen Wartezeiten an den Grenzen miteinberechnen. Wir fahren durch lauter EU-Mitgliedstaaten, deshalb gibt es keine Grenzkontrollen mehr.

Denise: Hey, lass uns doch nach Kroatien fahren.

Nadine: Was machen wir dort?



Denise: Urlaub!

Zeynep: Dann müssen wir davor noch Geld umwechseln gehen. Denn Kroatien hat noch keinen Euro.

Nayeli: Zeynep, klar hat Kroatien den Euro, Kroatien ist ja auch bei der EU.

Dylan: Zeynep hat recht. Kroatien hat keinen Euro. Nicht alle EU-Staaten haben den Euro. Bis jetzt sind es 18 EU-Länder, die den Euro eingeführt haben.

- Auf der Fahrt -

Nadine: Wie ist das eigentlich mit den Roaminggebühren? Ich will meine Freunde in Österreich anrufen.

Denise: Moment. ich rufe Mag. Thomas Weber vom Informationsbüro des Europäischen Parlaments an.

- Es läutet. Thomas Weber hebt ab -

Denise: Guten Tag, ich habe eine Frage. Gelten in Kroatien auch einheitliche beschränkte Roaminggebühren?

Thomas Weber: Guten Tag! Ja natürlich, die gelten in der ganzen EU!

Denise: Ich danke Ihnen. Einen Moment, noch eine wichtige Frage. Wissen Sie wann es in Kroatien den Euro geben wird?

Thomas Weber: Kroatien kann den Euro auch bekommen, wenn es gewisse Kriterien erfüllt.

Denise: Aha, danke vielmals für diese Informationen. Auf Wiederhören.

Zeynep: Habt ihr auch alle den Pass dabei? Obwohl es keine Grenzkontrollen mehr gibt, muss man sich trotzdem immer ausweisen können.

Alle: Natürlich Zeynep!

Dylan: Wow, freue ich mich jetzt schon auf Sonne und Meer!!!



Urlaub in Kroatien.



Denise (13), Zeynep (14), Nayeli (13), Dylan (13)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A,
NMS Pfeilgasse,
Pfeilgasse 42b, 1080 Wien